

ALFRED NOLL, Die »Lebenskraft« in den Schriften der Vitalisten und ihrer Gegner. R. Voigtländers Verlag, Leipzig. (»Quellenbücher« Bd. 69.) 86 S. Preis 80 Pf.

Die Ansichten vitalistischer und mechanistischer Biologen von etwa 1780 an bis auf VIRCHOW sind hier mit ihren eigenen Worten dargestellt. Leider hat sich der Verf. weniger an den Begriff als an das Wort »Lebenskraft« gehalten; man vermißt daher C. F. WOLFF und BLUMENTHAL. Übrigens will das Büchlein ja nur eine Auswahl von Ansichten und nichts Vollständiges bieten.

JOHANNES MÜLLER ist der letzte Vitalist, dem das Wort erteilt wird; wäre VIRCHOW der letzte Mechanist, so wären nur Verstorbene zu Worte gekommen, und die Sache wäre gut. Nun kommen aber auf der mechanistischen Seite auch noch VERWORN und L. HERMANN zu Worte, auf der vitalistischen dagegen nicht ein einziger Lebender, und dieses Verfahren ist durchaus zu tadeln. Es ist ungerecht und es führt den Leser, der dem Gegenstand fern steht — und für diesen ist das Buch denn doch wohl bestimmt — geradezu irre: von der gewaltigen, immer mehr anwachsenden antimechanistischen Bewegung erfährt er nichts; sie wird ihm geradezu verschwiegen; nicht einmal der Name eines der zahlreichen lebenden Gegner des Mechanismus wird genannt.

Wir hoffen, daß der Verf. des verdienstvollen Büchleins sich bei einer zweiten Auflage entschließt, die begangene Ungerechtigkeit, die ihm selbst sicherlich gar nicht zum Bewußtsein gekommen ist, wieder gut zu machen.

Hans Driesch (Heidelberg).

Personale.

Der Professor Dr. Eugen Schultz, bisher an der Hochschule für Frauen in St. Petersburg, wurde zum ordentlichen Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie an der Universität Charkow und zum Direktor des zoologischen Instituts daselbst ernannt. Er wird Zoologie der Wirbellosen und Allgemeine Zoologie vortragen. Zugleich wurde SCHULTZ der neugegründete Lehrstuhl der Experimentellen Zoologie (Entwicklungsmechanik) an der dortigen Hochschule für Frauen übertragen.

Roux.